



Schwäbisch Gmünd, 25.11.2021
Gemeinderatsdrucksache Nr. 208/2021

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Bericht über Unterstützung/Spenden und lokale Hilfsprojekte während der Corona-Pandemie

Sachverhalt:

Gmünd HILFT- wurde am 20.01.2021 im Verwaltungsausschuss (GR-Drucksache Nr. 004/2021) vorgestellt. Über die aktuelle Entwicklung wurde am 08.04.2021 im Sozialausschuss (GR-Drucksache Nr. 053/2021) informiert.

In der Zeit des Lockdowns, wie auch danach, wurden unzählige Aktionen zur Verbesserung der Lebenssituationen der Gmünder Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Mit Gmünd HILFT wurde sehr vielen Bürgern finanziell, aber auch in ihrer psychischen Not geholfen.

Im Einzelnen wurden folgende Initiativen und Maßnahmen durchgeführt:

- Im Frühjahr 2020, zu Beginn des ersten Lockdowns, wurde der Aufruf zur Hilfe bei Einkäufen an die Bevölkerung gemacht. Spontan haben sich ca. 150 Helfer gemeldet. Dies waren beispielsweise im Homeoffice tätige Bürger, Menschen in Kurzarbeit oder Studenten.
- In manchen Stadtteilen erklärten sich zudem Personen bereit, die Koordination der Ehrenamtlichen zu übernehmen.
- Es wurden übersichtliche Listen mit Notfallnummern vom Amt für Familie und Soziales erstellt.
- Durch die Jugendarbeit wurden zwei Hotlines für Kinder und Jugendliche eingerichtet. Ein Flyer mit Hilfsangeboten für Jugendliche und Eltern wurde in städtischen Einrichtungen ausgehängt und großzügig verteilt.



- Im Zeitraum von mehreren Monaten wurden im Tafelladen von 15 Mitarbeitern fast 600 Lebensmittelkisten für bedürftige Menschen zusammengestellt und von 3 Fahrern des DRK ausgefahren. Ohne die Unterstützung des Tafelladens, des Deutschen Roten Kreuzes und die Fördermittel von Aktion Mensch hätte diese Hilfe nicht stattfinden können. Die Kontaktaufnahme bzw. Bestellung erfolgten über die Telefonnummer von Gmünd HILFT.
- Verschiedene Institutionen wie z. B. der Lions Club, die Gewandmeisterei und der Bürgerverein Bettringen e. V. fertigten bzw. nähten mehrere Tausend Stoffmasken. Die Ausgabe erfolgte an verschiedenen Stellen, im Spitalhof bildeten sich lange Schlangen.
- Die Bereiche Seniorenarbeit und Inklusion verteilten zu Weihnachten in Altenheimen und Behindertenhilfeeinrichtungen Geschenkpakete für die Bewohner und die Mitarbeiter.

Alle Helfer erhielten im Anschluss eine Karte zum Dank sowie einen HGV Gutschein.

Aktionen gegen Einsamkeit:

- Es gab Ansprechpartner vor Ort in den Stadtteil- und Begegnungstreffs.
- Die Seniorenarbeit versandte Postkarten und Briefe an ältere Menschen und bat Austausch an.
- Die Herzenswege stellten Telefonpaten um die Kontakte zu pflegen, zur Einkaufsunterstützung, zur Bestellung von Essen. Es wurden über 1.200 Telefonate geführt. Über 1.800 Briefe wurden teilweise mit Masken und Gutscheinen (Lebensmittel und Kleidung) versandt. Diese sollten Mut machen. Freizeit und Bastelmaterial (Wolle, Puzzle, Bücher und Malutensilien) ging den Senioren per Post zu. Viele Geschäfte und Firmen haben diese Aktionen unterstützt.
- Die Jugendarbeit bot in der Hotline Beratung, Lern- und Bastelhilfe in Einzelterminen, sowie eine Anlaufstelle für Jugendliche an.
- Der Bereich Inklusion hat unter anderem über den Inklusionsbeirat Kontakte zur Zielgruppe angeboten.
- Postkartenaktion für Kinder und Senioren, Spazierpaten, Schreibpaten, Plauderkassen und Podcasts.
- Am Tag des Nachbarn; 28. Mai 2021 wurde in viele Briefkästen eine Karte geworfen, auf der man seine Nachbarn mit einer persönlichen Botschaft überraschen konnte.
- Impfkaktion: Mehreren Tausend Bürgerinnen und Bürgern wurde durch das Engagement von der Stadtverwaltung, von Ärzteteams und von Ehrenamtlichen für die Terminvereinbarung und auch für die Organisation der Fahrt zur Impfung unterstützt.



Durch einen Förderantrag bei Aktion Mensch standen uns fast 40.000 Euro zur Verfügung. Dazu kamen großzügige Spenden vom Verein der freien Zahnärzte, der Evangelischen Kirche und der Vesperkirche, sowie Privatspenden.

Diese wurden verwendet für:

- Unterstützung von durch die Pandemie in Not geratene Familien, insbesondere für den Einkauf von Lebensmitteln
- Lebensmittelkisten und Maskenherstellung unter oben genanntem Punkt „Initiativen und Maßnahmen“
- Desinfektionsmittel
- Stofftaschen für den kontaktlosen Einkauf durch Ehrenamtliche
- Tankgutscheinen, Warengutscheinen, HGV-Gutscheinen, Dankeskarten für die Ehrenamtlichen als Anerkennung
- Hilfsmittel für unterstützenden Maßnahmen für Schüler in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern